

# Illustrirte Frauen-Zeitung.

Nr. 12.
Wöchentlich eine Nummer.  
Vierteljährlich 2 1/2 M.
Berlin, 18. März 1888.
Große Ausgabe mit  
allen Kupfern 4 1/2 M.
XV. Jahrg.

## Bestellungen

auf die „Illustrirte Frauen-Zeitung“ werden jederzeit angenommen bei allen deutschen Buch- und Kunsthandlungen. Der vierteljährliche Abonnements-Preis der Nummern-Ausgabe beträgt bei diesen ohne das Porto nach außerhalb:

- in ganz Deutschland M. 2.50; Ausgabe mit allen Kupfern M. 4.25;
- in Oesterreich-Ungarn nach Courd;
- in der Schweiz Fr. 3.35; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 5.70;
- im Auslande richten sich die Preise je nach der Lage.

Besgleichen nehmen die Post-Anstalten Bestellungen auf die Nummern-Ausgabe zu folgenden Vierteljahrspreisen an:

- in ganz Deutschland und Luxemburg M. 2.50; Ausgabe mit allen Kupfern M. 4.25;
- in Oesterreich-Ungarn fl. 1.39 Gold; Ausgabe mit allen Kupfern fl. 2.26 Gold;
- in der Schweiz Fr. 3.00; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 6.30;

ebenso die Post-Anstalten in Belgien, Italien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen, Rußland und Rumänien, sowie in Konstantinopel; Preise je nach der Lage.

Bestellungen aus allen übrigen Ländern werden, außer durch die deutschen Buchhandlungen am Platze, durch das kaiserliche Postamt zu Wien a. H. vermittelt. Legitimes berechnet vierteljährliche Abonnements:

1. aus Ländern des Weltpostvereins M. 4. —; Ausgabe mit allen Kupfern M. 5.85;
2. aus Ländern, die nicht dem Weltpostverein angehören, M. 5.20; Ausgabe mit allen Kupfern M. 7.25.

Vierteljährliche Abonnements aus England, welche die Firma Cowie u. Co., London EC, 17 Gresham Str., annimmt:

- nach Ländern des Weltpostvereins 4 Sh. 6 d.; Ausgabe mit allen Kupfern 6 Sh. 3 d.;
- nach anderen Ländern 4 Sh. 9 d.; Ausgabe mit allen Kupfern 6 Sh. 6 d.;

In Paris nimmt H. Walter, Librairie étrangère, 59 Rue Bonaparte, vierteljährliche Abonnements an:

- innerhalb des Weltpostvereins Fr. 5. —; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 7.35;
- nach anderen Ländern Fr. 6.50; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 9.10;

Ganzjährige Abonnements nach der Türkei, Montenegro, Griechenland, Aegypten, sowie der Levante berechnet die k. k. Zeitungs-Expedition in Triest mit 5 Gulden 4 Kr. Gold; Ausgabe mit allen Kupfern 8 Gulden 52 Kr. Gold.

Wo der Bezug durch eine Buchhandlung oder Post-Anstalt nicht thunlich, erfolgt bei directer Bestellung unter Einfindung des Abonnements-Betrages an die unterzeichnete Expedition franco-Zufendung jeder Nummer:

1. innerhalb Deutschlands zum Vierteljahrspreise von 3 M. 80 Pf.; Ausgabe mit allen Kupfern 5 M. 55 Pf.;
2. innerhalb Oesterreich-Ungarns zum Vierteljahrspreise von 1 Guld. 85 Kr.; Ausgabe mit allen Kupfern 2 Guld. 90 Kr.;
3. nach allen Orten des Weltpostvereins zum Jahrespreise von 16 M.; Ausgabe mit allen Kupfern 23 M. 40 Pf.;
4. nach dem übrigen Auslande, das nicht dem Weltpostverein

angehört, zum Jahrespreise von 20 M. 80 Pf.; Ausgabe mit allen Kupfern 29 M.  
Die Expedition der Illustrirten Frauen-Zeitung.  
Berlin W, Potsdamer Straße 38. — Wien I, Operngasse 3.

1, 17 u. 45. Promenaden-Anzug mit Mantelet. — Zur promenaden-mäßigen Vervollständigung der Frühjahr- und Sommer-Toiletten erscheinen farbige, mit ausge schlagenen Stoff-Volants

links neben denselben steigen die Volants — jeder 27 Cent. breit und in der Mitte je zweimal eingereiht — bis zum Bunde auf. An der anderen Seite tritt an deren Stelle eine breit gefaltete Stoffbahn (siehe Abb. 1), der sich die links unter den Garniturtheil gehobene vordere Draperie in Fächergefältel anschließt. 125 Cent. lange gerade Stoffbahnen bilden, leicht gerafft, das hintere Arrangement. Während die Rücktheile der Taille in einem Pattenköpfehen enden, ist der Oberstoff der Vordertheile je neben den Stickeri-Streifen in schmale Falten geordnet. Kermel-Garnitur aus Stickeri, Schleifenschmuck.

2, 18 u. 5. Anzug mit schräger Draperie. — Schnitt-Überzicht: Abb. 5. — Soweit der Rock sichtbar wird, decken denselben 17 Cent. breite doppelte Toffalten. Die Draperie (siehe a der obengenannten kleinen Schnitt-Überzicht) legt sich, am linken Seitenrande von einem seidenen Revers (b) begrenzt und von 1 bis 64 in den Bund gefaltet, über die Vorderbahn des Rockes und wird bei 48 querüber gerafft. Für das hintere Arrangement ist die Mitte bei 150 mit einem Schlich-Einschnitt zu versehen und der obere Rand nach Doppelpunkt und Stern je zu einer Schlaufe, dazwischen faltig in den Bund zu ordnen. Das weitere Raffen erklären die Zeichn. und Abb. 18. Der rechte, oben leicht gerafft, Seitenrand fällt neben den Falten des Rockes frei herab. An der hinten zu zwei kleinen Schlaufen umgelegten Taille verlängert den rechten übergreifenden Vordertheil, welchem, wie aus Abb. 2 ersichtlich, zugleich eine kleine Pate ange schnitten ist, ein vorn 19, hinten 7 Cent. breiter Schoß-anfang aus Seide. Neben dem vorderen Knopfschluß steigen dem Oberstoff untergesteppte Befahstreifen bis zu dem gleichartigen Untergezogen auf. Der für jede beliebige Zusammenstellung aus Wolle und Seide geeignete Modellanzug zeigt weiß gestreift porphyrothoen Wollstoff mit glatter Körperseide der letzteren Farbe ausgefaltet. Rothe Perlmutter-Knöpfe.

8. Spitze in Tüll-Durchzug. — Zur Ausstattung von Hüden, Häubchen u. s. w. ist die mit Abb. 8 naturgroß dargestellte Spitze auf weißem Tüll mit feinstem Spitzen- und Ganzzwirn auszuführen.

11. Schürze mit gestickter Paffe für kleine Kinder. — Die zierliche Schürze aus glänzendem Satin ist an ein Bündchen gereiht, dem sich 5 Cent. breite, je 18 Cent. lange Köpfe anfügen. Die Vordertheile sind im Taillenschluß 14 Cent. hoch eingereiht. An diese Reichalten schließen sich, übereinstimmend mit der in der Mitte 8 Cent. breiten angelegten Stickeri-Paffe, Taschepatten aus gleicher weicher und rother Stickeri, unter welcher die 7 Cent. breiten Gürtelbänder hervortreten.

12. Unterrock für Mädchen von 9-11 Jahren. — Das aus zwei Bahnen hergestellte Röckchen, Abb. 12, besteht aus bunt geblütem Bercal mit abgepaßten Vorten. Letztere sind den drei, je 12 Cent. breiten eingereihten Volants am unteren Rande aufgesteppt.

13-15. Kleine Deckchen (bolies) mit leichter Stickeri. — Die Deckchen, Abb. 14-15, aus getöntem Batistklein müssen je 16 Cent. im Quadrat, wovon fast 10 Cent. auf den mit einer leichten Stickeri verzierten Fond kommen. Das Muster desselben stellt je ein Frauenköpfehen in alldeutscher Haube dar, welches in Steifisch mit haarfeiner schwarzer Seide gearbeitet ist, während Stiel- und lose Stücke aus feinm. rothen Sara den Rahmen bilden. Abb. 13 bietet eine verwendbare naturgroße Vortage. Die den Fond begrenzende Spitze kann beliebig aus Klöppel- oder Häkelarbeit bestehen, auch bemerken wir, daß die Deckchen mit einer Maschinen-Spitze im Handel erschienen sind, so daß man nur das kleine Bild zu finden hat.



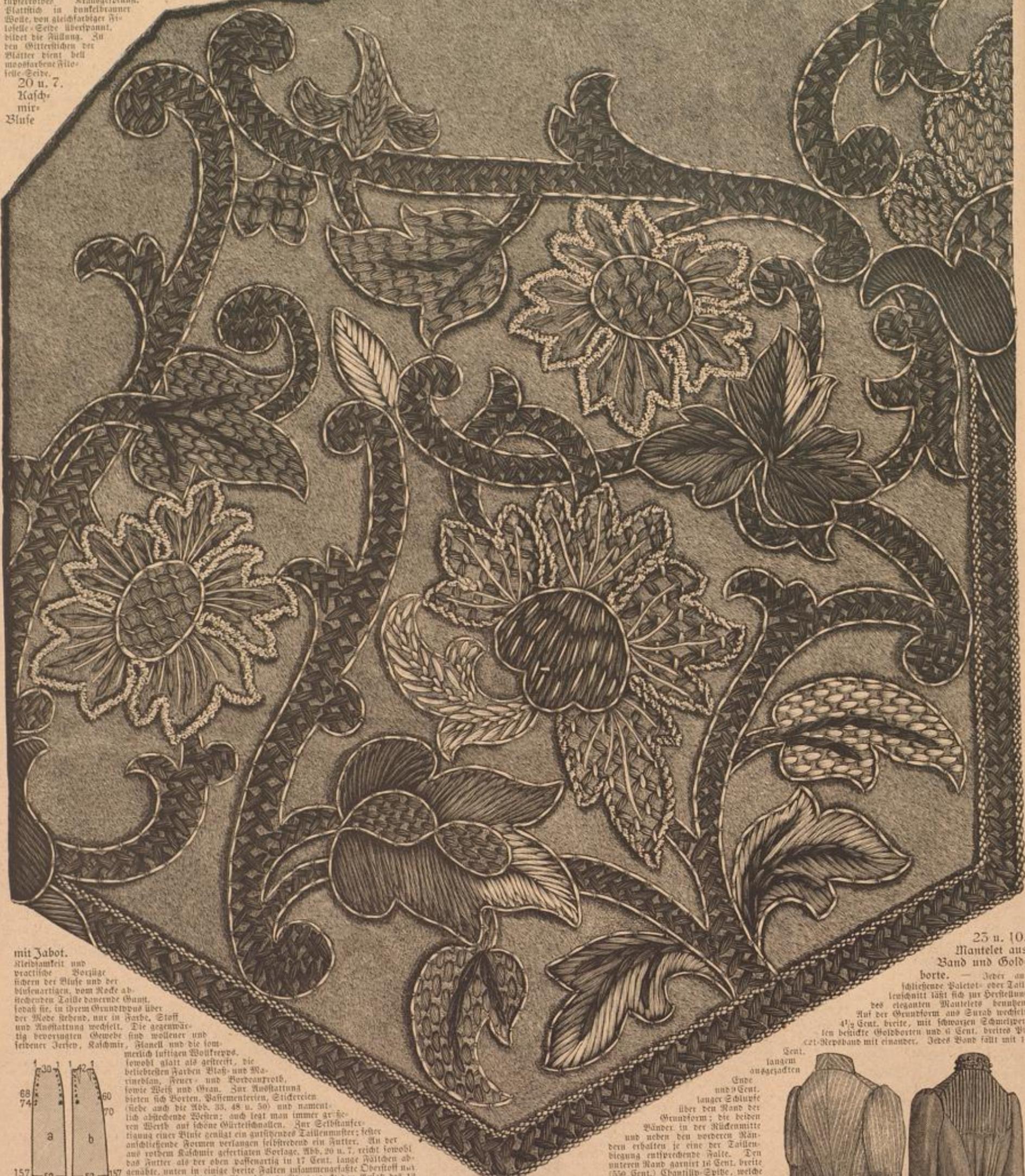
1. Promenaden-Anzug mit Mantelet. Siehe die Vorderansicht des Mantelets, Abb. 45, die Vorderansicht des Rockes, Abb. 17.

2. Anzug mit schräger Draperie. Siehe die Rückansicht, Abb. 18, die Schnitt-Überzicht, Abb. 5.

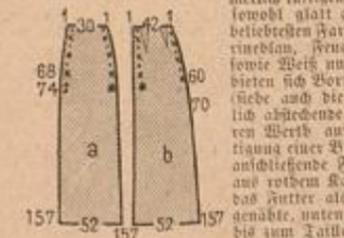
verzierte Mantelets aus leichtem Tuch, welche zu wohlfeilem Preise zu jedem Kleide passend angefertigt werden. Unsere Vortage zu Abb. 1 u. 45 zeigt ein gefälliges Rothbraun, wie das mit weißen Streifen gemusterte Sarahkleid. Ein verwendbares Schnittmuster für das Mantelet giebt Abb. 70-71 der Nr. vom 3. April 87. Die Länge der unten 18 Cent. breiten Shawl-Enden beträgt 80 Cent., die eingereihten Volants um den unteren Rand, sowie die den Ansatz derselben deckende Käsche sind je 10 Cent. breit. 2 Cent. breite Garnitur-Streifen stehen den vorderen Rändern vor; 8 Cent. breite Toffalten-Käsche um den 5 Cent. hohen Stehragen. Abb. 17 veranschaulicht das Kleid in der Vorderansicht mit Taille. Zur Ausstattung dienen, außer reichem, 6 Cent. breitem Band, gelb getönt, 10 Cent. breite Stickeri-Streifen. Letztere begrenzen reversartig auf dem von 17 Cent. hohem Jaden-Volant umsäumten Rock einen 45 Cent. breiten, oben leicht eingefalteten Garniturtheil.

**16 u. 5. Runde Tischdecke mit Buntstickerei.** — An der mit Abb. 16 dargestellten Tischdecke wech-  
selt dunkelgrüne mit pompejanischen Weiden, nur das Mittelfeld besteht aus moirirtem Fries. Zur Verbin-  
dung der Theile ist den Seitenrändern je ein 3 Cent. breiter Bänderstreifen untergelegt. An der mit Abb. 5 naturgroß  
gezeichneten Tischdecke hat man die zweite Seite von dem Lebertragen zu erlangen. Die mit dunkel braun- und rothbraun-  
er Hamburger Welle gearbeiteten Kreuzstich-Fäden begrenzt bräunliches Krautgrün, animalischer Goldfaden die  
sitzenartig gefüllten moirirten, sowie die im Plättchen in 3 Blüthen von dunkelbraunen Weiden ausgeführ-  
ten Blätter. Kupferfarbene Krautgrün contournirt die große Mittelblume, deren Kelch braun im Plättchen ge-  
arbeitet und durch Goldfäden bereichert ist, während ihre Blätter grün, von Kupferroten Lebertragen abge-  
färbt sind. Die kleinere, von buntem Krautgrün umgebene Blume zeigt färb-  
liche abstrakte Füllung — färbliche Zeile nebst Goldfaden — der Kelch hellbraun,  
mit Goldfäden besetzte Witternische. Die Blüte oberhalb der Ver-  
bindungsstellen umrandet theils Goldfaden,  
theils doppelt zusammengezeichnet  
kupferroter Krautgrün.  
Plättchen in dunkelbrauner  
Welle, von gleichfarbiger Fi-  
lolette-Seide überspannt,  
bildet die Füllung. Zu  
den Witternischen der  
Blätter dient hell  
moirirte Filo-  
lette-Seide.  
20 u. 7.  
Kasch-  
mir-  
Bluse

langen Stoffteil, dessen aufgeschlagenen unteren  
Rand 7 Cent. breite weiche Moirirten-Stickerei auf  
unterstem rothen Atlasband garnirt. Die  
in Falten abgehängten und mit rottheibenen  
Blüthen-Stichen verzierten Vorbertheile  
der 2 Hülften zeigen eine wasserartige  
Garnitur aus Stickerei u. 6 Cent. breitem  
rothen Atlasband.



**mit Jabot.**  
kleinblau und  
practische  
höherer der Bluse und der  
blauenartigen, vom Kede ab-  
stehenden Taille darunter Gant,  
jedoch für, in ihrem Grundtypus über  
der Kede stehend, nur in Farbe, Stoff  
und Anfertigung wechelt. Die gegenwärtig  
benutzten Gewebe sind weinere und  
feinere Jersey, Kaschmir, Honell und die son-  
merlich luftigen Wollekrepp,  
sowohl glatt als gestreift, die  
beliebtesten Farben Blau- und Mo-  
ravian, Feuer- und Bordeauxroth,  
sowie Weiß und Grün. Zur Anfertigung  
dienen sich Borten, Bassmentieren, Stickereien  
(siehe auch die Abb. 33, 48 u. 50) und nament-  
lich abgehängte Weiden; auch legt man immer ar-  
beiten Werk auf schöne Gürtelschnallen. Zur Selbstanfer-  
tigung einer Bluse genügt ein gutgeschneidertes Taillenschneid; jeder  
anziehende Formen verlangen selbstredend ein Futter. An der  
oben rothen Kaschmir gefertigten Vorlage, Abb. 20 u. 7, reicht sowohl  
das Futter als der oben wasserartige in 17 Cent. lange Halsband ab-  
gebildet, unten in einseitig breite Falten zusammengesetzte Oberstoff nur  
bis zum Taillenschluß. Eine schmale Biende deckt den Hals bis 12  
Cent. langen Halsendtheile (2 Cent. breite Plüsch-Falten) unter  
dem lock umschlagen, 4 Cent. breiten Vorderteil.  
Den vorderen Schluß deckt ein 7 Cent. breites, lächer-  
lichgezeichnetes Stoff-Plüsch-Kermet-Bündchen u. Stab-  
tragen, garnirt mit schwarzen Beiden benähte Goldborte.



**4. Schnitt-Überblick zum  
Anzug, Abb. 40 u. 41.**  
**5. Schnitt-Überblick zum Anzug,  
Abb. 2 u. 18.**

**21 u. 6. Jersey-Taille mit Weide.** — Das in Abb. 20 Ge-  
lagte ist auch für die aus feinem Futter gearbeitete Taille, Abb. 21 u. 6, maß-  
gebend. Der auf der Rück- und im Taillenschluß in Falten geordnete und  
am unteren Rande zurückführende Oberstoff, farbloses Tricot-Gewebe, läßt  
eine Halsweite und weichen ammetierten Atlas sehen. Aus Atlas besteht auch  
der gefaltete vordere Theil des Taillenschlusses.  
**22 u. 67. Anzug mit Passantaille.** — An unserem Modell  
aus helldunkel Wolle ist der Rock in 8 Cent. breite Plüsch-Falten geord-  
net. Die Stoffgröße von 165 Cent. Länge und 43 Cent. Breite ergänt die  
kurze vordere Draperie. Letztere erfordert einen 48 Cent. breiten, 170 Cent.

Cent. breite, weiche Moirirten-Stickerei auf  
unterstem rothen Atlasband garnirt. Die  
in Falten abgehängten und mit rottheibenen  
Blüthen-Stichen verzierten Vorbertheile  
der 2 Hülften zeigen eine wasserartige  
Garnitur aus Stickerei u. 6 Cent. breitem  
rothen Atlasband.  
**25 u. 10. Mantelet aus  
Band und Gold-  
borte.** — Jeder an-  
schließende Paletot- oder Tail-  
leinschnitt läßt sich zur Verfertigung  
des eleganten Mantelets benutzen.  
Auf der Grundform aus Strab wecheln  
4 1/2 Cent. breite, mit schwarzen Sammet-  
streifen besetzte Goldborten und 6 Cent. breites Fi-  
let-Atlasband mit einander. Jedes Band fällt mit 14  
Cent.  
langem  
ausgesackten  
Ende  
und 9 Cent.  
langer Schließe  
über den Rand der  
Grundform; die beiden  
Bänder in der Rückenmitte  
und neben den vorderen Hän-  
den erhalten je eine der Taillen-  
biegung entsprechende Falte. Den  
unteren Rand garnirt in 6 Cent. breite  
(50 Cent.) Obenstich- Spitze, welche  
zwischen den Schultern Plüsch-Fal-  
ten, unterhalb des aus besonderer  
Spitze gearbeiteten Rückenstüchens  
Taillenschlusses bildet. Das den Hals-  
schluß bedeckende Jabot erfordert 140  
Cent. Spitze. Die kurzen Armeitheile aus Strab,  
die, wie die Rückansicht, Abb. 10, zeigt, aus fortblei-  
benden können, garniren vier Reiden 11 Cent. langer  
Beiden-Franzen, Stabtragen und Borte. Aufschließen  
für aus Reibband.  
**25, 9 u. 19. Mantelet mit Guipure-  
Garnitur.** — Schnitt: Nr. XXIII, Fig. 70-79,  
13-25, Stern, Rück, v. Beilage der Nr. vom 4. März  
d. J. — Mit Hilfe des oben genannten naturgroßen  
Schnittes bietet die Verfertigung des mit Abb. 25 u. 9



**6. Jersey-Taille mit Weide.** Siehe die Vorderansicht. Abb. 21.  
**7. Kaschmir-Bluse mit Jabot.** Siehe die Vorderansicht. Abb. 20.



9. Mantel mit Spitze-  
Garnitur. Schnitt: Nr.  
XXIII, Rückl. v. Seite  
der Nr. v. 4. März d. J.  
Siehe die Vorderansicht,  
Abb. 25 u. auch Abb. 19.

in Vorder- und Rücken-  
licht dargestellten Mantel-  
teils feinerer Schwerk-  
heiten. Im Model aus  
schwarzem Sammet und  
schwarzer Spitze zu-  
sammengesetzt, läßt sich  
diese durch selbst gefer-  
tigte Passanterie Arbeit er-  
sehen. Für diese bietet  
Abb. 19 eine passende Ver-  
lage für den vorderen Gar-  
nitur-Streifen. Die ge-  
bähten Stücken hat man  
anzuführen, während die  
nach Muster-Bestimmung  
ausgeführten Scherben  
sich nach auf der Pass-  
anterie befinden. Für  
die Muster-Bestimmung  
der Kermelteile und der  
Rücken-Garnitur verwei-  
sen wir auf die Adresse  
von Frau S. Eise (siehe  
Besandliste). Der  
Kermel ist dem Vorder-  
theile längs der feinen Li-

nie von 21  
über 20 mit  
dem Rücken-  
theil gleich-  
falls der  
feinen Spitze  
entlastet,  
von 20 über  
22 bis 23  
aufgehoben.  
Das 28-  
Cent. weite  
Jacket aus  
Spitzenstoff  
ist am obern  
Rande auf 4 Cent.  
eingereicht



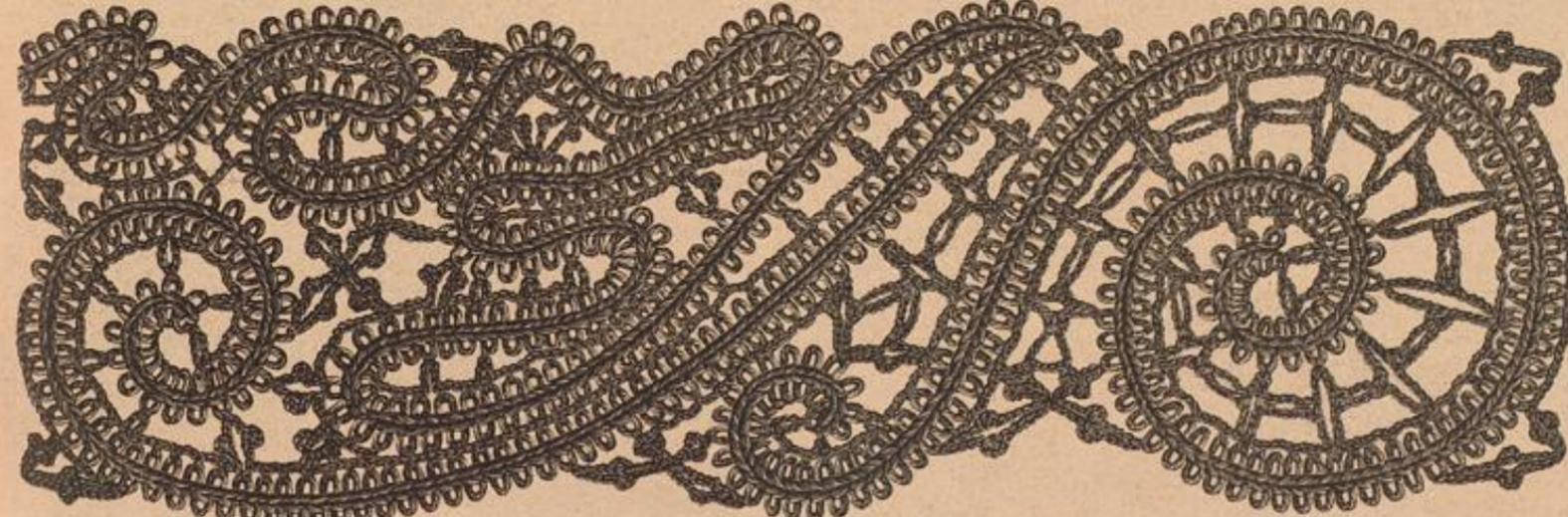
11. Schürze mit gefalteter  
Vorse für kleine Kinder.

und im Taillenschluß durch eine 6  
Cent. breite, in einer Schleife en-  
tlegende Bandspange aus sam-  
metgefaßt. Die Länge des Jacket  
beträgt, wie die des Spitzens-  
Streifens, 75 Cent., also reichlich  
20 Cent. mehr als der Vordertheil  
selbst, den eine 9 Cent. breite Gie-  
sel-Krause abschließt. Dem Rücken-  
theilenden ist eine 15 Cent. breite,  
eingereichte Spitze (205 Cent.) in  
Zweifalten aufgesetzt. 7 Cent. breite,  
in „Piff“ Falten geordnete Spitze  
fällt über den 5 Cent. hohen Steh-  
kragen. Vorkantelung.

26. Capote-Hut aus  
Spitzen. — Das Charakter-  
istische des Capote-Dates ist, daß er,  
an den Seiten ganz hoch, vorn  
9 Cent. schrägwärts in die Höhe  
steigt. Die Spitze bedeckt  
ganz die Höhe und wird theilweise  
von einer 12 Cent. breiten  
Chantilly-Spitze verkleidet, welche,  
auf der Höhe des Kopfes  
eingereicht, in toten Falten  
nach vorn und hinten fällt.  
Um diese ganze Spitzenpartie in  
beiden, geht von der Mitte des  
vorderen Kopfendes ein  
den Hut um 5 Cent. über-  
ragendes Stückchen Draht-  
band aus, an dessen oberem  
Ende die eingereichte  
Spitze noch einer Schleife  
aus zusammengebrochenem  
schwarzem Moiré-Band, die  
eine Schlaufe und ein Ende  
nach hinten lenkt, befestigt sind.  
Die innen  
gleichfalls mit Gabelspitze bedeckte  
Krempe  
füllen citronenfarbene Rosen ohne  
Faden.



17. Anzug mit Schleifenschnitt.  
Siehe die Rückansicht,  
Abb. 1.



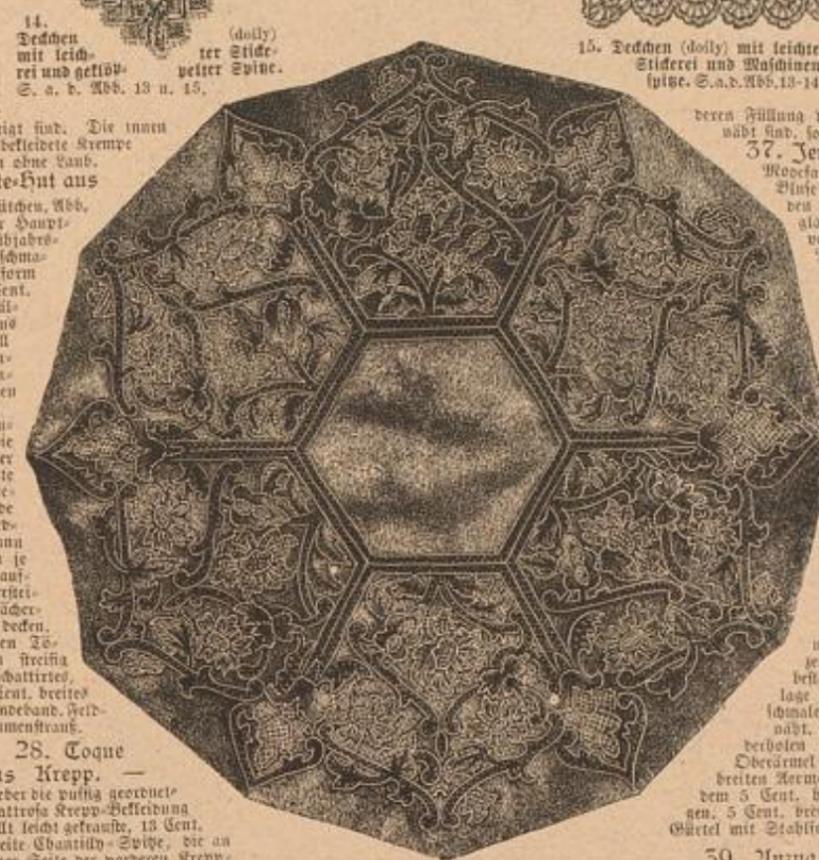
19. Gebälte Passanterie. Verwendung zum Mantel, Abb. 9 u. 25.



8. Spitze in Tisch-Durchzug. Zur Ausstattg von Tisch, Händchen u. f. w.



15. Leichte Stickerei zu den kleinen  
Decken (doilies), Abb. 14 u. 15.



16. Runde Tischdecke mit Punktstickerei. Siehe die  
Stickerei, Abb. 3.

auch Abb. 25) garnirt eine hoch-  
stehende Schleife aus 6 Cent.  
breitem dunkelfarbigen Satin-  
band. Drei in Höhe abstim-  
mte Rosen mit Staub und  
Knospen; Metallnadel.

29. Capote-Hut aus  
Stroh. — An dem Capote-  
Hut aus schwarzem Stroh,  
Abb. 29, ist die Krempe vorn  
10 Cent. breit aufgebogen. Um  
den Kopf legt sich ein 6 Cent.  
breites schwarzes Sammetband,  
gleich dem Anfaß der 14 Cent.  
breiten, mehrfach einschichten  
Chantilly-Spitze bedeckend, die  
den Kopf in bestechenden  
Lüften setzt und eingereicht über  
die Krempe auf das da-  
hin befestigte Schleif-  
chen aus gelbem  
Repsband fällt. Welche  
Drahtbanden-  
Blüthen und Kränze.

30 u. 24. Run-  
der Hut mit auf-



12. Unterrock für Mädchen von 9-11 Jahren.

und 12 Cent. boden geraten, mit  
schwarzem Spitzenkrempen  
zusammengesetzte Hut, Abb. 31-  
32. Die nach hinten ganz  
schmal verlaufende Krempe  
misst vorn 8 1/2  
Cent. Breite und steigt hier 4  
Cent. über den Rand des Kopfes  
auf. Die Höhlung füllt zwei  
gelbliche Moire, die eine über  
den vorderen fallende Spitze  
halb verhält. Um den Kopf  
legt sich 1  
Cent. breite, schwarze  
Perlenborte. Die Garnitur-  
Schleife aus 20  
Cent. breitem Band, sowie  
drei lange, abgestimmte  
Streifen stimmen mit dem  
Moiré überein. 8 Cent. breite  
schwarze Bindeband der.

33. Perlenborte zur  
Garnitur  
von Taillen, Mantellets  
u. c. —

Abb. 31 zeigt die Verwendung  
der hübschen Borte, die in der  
Verlage auf braunem Tuch mit  
Goldfaden und zierlich großen  
gerippten Perlen in 2 Bronze-  
Tönen gearbeitet ist. Nur der  
beißige Ton hat Goldfaden,  
während die beiden anderen  
gerippt braun erscheinen.  
Reiterlich aus Gold-  
faden bildet die Contouren,  
in deren Füllung die gemauerten  
Perlen dicht aufge-  
näht sind, so daß sie wie  
Schwarzen wirken.

37. Jersey-Bluse mit glatter  
Passe. —

Modernerer und hinterer  
Mittellänge, sowie einad  
in Falten abgesetzte  
Vorder-, Seiten- und  
Rückenpartie zeigt,  
4 Cent. über dem  
unteren Rande  
sich einziehende Falten  
loft aus, glatter  
Stehkragen und Kermel-  
Kuffelgeleit  
wäre eine  
schlangener  
Bordüre.

38. Jersey-Bluse  
mit falten-  
Garnitur. —

Wie an der  
Bluse, Abb. 21 u. 7,  
sind die Vorder-  
und Rückenpartie  
unserer aus schwarzem  
Jersey-Gewebe  
bestehenden Ver-  
lage passanterig in  
schmale Falten ab-  
näht. Dieselben wie-  
derholen sich auf dem  
Oberarmel, dem 6 Cent.  
breiten Kermelblenden und  
dem 5 Cent. hohen Steh-  
kragen. 5 Cent. breiter  
Repsband-  
Gürtel mit Stoffschlaufe.

39. Anzug aus Band  
und Spitzen. — Die Vorder-  
ansicht, Abb. 2, die Rück-  
ansicht, Abb. 5.



10. Kantelet aus Band  
und Goldborte. Siehe die  
Vorderansicht, Abb. 25.

geschlagener Krempe. —  
Der Kopf des aus schwarzem  
Stroh geschlagenen  
Dates misst 12 Cent. Höhe,  
während die hinten 2 Cent.  
breite Krempe sich nach vorn  
bis zu 10 Cent. verbreitert und  
mit hartem schwarzen Sammet  
ganz bedeckt, links unter einer  
Jellbanne hoch aufgeschlagen  
ist. Unter den drei luxen,  
schwarzen Straußfedern ragen  
zwei mächtige Chantilly-  
Schleifen mit rechte fächer-  
förmig geordnetem, links  
geschlagenem, durch eine  
Jellbanne zusammengefaßten  
Ende.

31-32. Capote-  
Hut „Empire“. — Eine  
echte Empire-Form zeigt der  
schwarze Capote-Hut, der  
schwarzem Moiré besogenem  
Kopf und schwarzem Spitzen-  
krempen zusammengesetzte  
Hut, Abb. 31-32. Die nach  
hinten ganz schmal ver-  
laufende Krempe misst vorn  
8 1/2 Cent. Breite und steigt  
hier 4 Cent. über den Rand  
des Kopfes auf. Die Höhlung  
füllt zwei gelbliche Moire,  
die eine über den vorderen  
fallende Spitze halb verhält.  
Um den Kopf legt sich 1  
Cent. breite, schwarze  
Perlenborte. Die Garnitur-  
Schleife aus 20 Cent. breitem  
Band, sowie drei lange,  
abgestimmte Streifen  
stimmen mit dem Moiré  
überein. 8 Cent. breite  
schwarze Bindeband der.

35. Jersey-Bluse mit glatter  
Passe. —

Modernerer und hinterer  
Mittellänge, sowie einad  
in Falten abgesetzte  
Vorder-, Seiten- und  
Rückenpartie zeigt,  
4 Cent. über dem  
unteren Rande  
sich einziehende Falten  
loft aus, glatter  
Stehkragen und Kermel-  
Kuffelgeleit  
wäre eine  
schlangener  
Bordüre.

38. Jersey-Bluse  
mit falten-  
Garnitur. —

Wie an der  
Bluse, Abb. 21 u. 7,  
sind die Vorder-  
und Rückenpartie  
unserer aus schwarzem  
Jersey-Gewebe  
bestehenden Ver-  
lage passanterig in  
schmale Falten ab-  
näht. Dieselben wie-  
derholen sich auf dem  
Oberarmel, dem 6 Cent.  
breiten Kermelblenden und  
dem 5 Cent. hohen Steh-  
kragen. 5 Cent. breiter  
Repsband-  
Gürtel mit Stoffschlaufe.

39. Anzug aus Band  
und Spitzen. — Die Vorder-  
ansicht, Abb. 2, die Rück-  
ansicht, Abb. 5.

für Bänder und Spitzen hat den  
sehr gelungenen Versuch wagen  
lassen, ein ganzes Kleid daraus  
zusammensetzen. Das Material  
wählt man beliebig schwarz  
oder hellfarbig. Auf glatter  
schwarzer Stoff-Grundform  
weicht 6 Cent. breites  
Band mit 10 Cent. breitem  
Spitzen-Einfaß, 100 Cent.  
beträgt die Länge der  
Krause, die an den Seiten,  
wie Abb. 39 es zeigt,  
unterhalb der Brust zu einer  
kurzen vorderen Draperie  
gefaßt werden. Die Falte  
ist, mit Ausnahme der  
Krause, auf beiden Seiten  
gleich weit und gleichmäßig  
ausgeführt und mit  
Breitlen und Stehkragen  
aus Band garnirt.

40-41 u. 4. Anzug  
mit englischem  
Rock. — Schnitt-  
beleg, Abb. 4; ver-  
wendbarer Schnitt für die  
Falte; Siehe die Abb. 21-22  
der Nr. vom 25. Oct. 87. —  
Oben genanntes  
Schnittmuster ist genau  
das selbe, ohne  
Veränderungen mit je  
zwei Vordertheilen  
gefertigten Rock-  
taile. Für das  
einfache englische  
Rock-Arrangement  
gibt Abb. 4 die  
Rohverhältnisse  
der die Grundform  
in ganzer Länge  
bedeckenden Vorder-  
und Seitendräben.  
Diese — a  
und b — werden  
bis Stern  
abwärts



20. Kashmir-Bluse mit Jabot. Siehe die Rückansicht, Abb. 7.  
durch Naht, von da bis zum unteren Rande durch einen 59 Cent. breiten Einfaltteil aus vier in der Mitte sich begegnenden Falten verbunden; Kreuz und Punkt, sowie Abb. 40-41 lehren das Raffes an den Seitenrändern und Verbindungsnahten. Der obere Rand der an den Seiten 108 Cent., in der Mitte 110 Cent. langen, 144 Cent. weiten Hinterbahn wird in bekannter Weise (siehe Abb. 41) in zwei Schlingen geordnet und dazwischen, sowie zu beiden Seiten in den Bund gefaltet. Zur Herstellung empfiehlt sich jeder nicht zu leichte glatte oder gemusterte Wollstoff. Die Ausstattung mit Hornknöpfen und Rihe zeigen die Abb. 40 u. 41.

42 45 n. 36. Nachttasche mit Kreuzstich-Stickerei und Häkelarbeit. — Abkürzungen: M. für Masche, S. für Lustmasche, St. für Stäbchenmasche. — Die Tasche misst 41 Cent. Länge zu 31 Cent. Höhe und ist mit dem gleichgroßen Ueberschlag im Zusammenhange aus Leinen, Piqué, Baumwollen-Satin u. herzustellen. Den Ueberschlag begrenzt eine gehäkelte Spitze; die ihn verzierende Kreuzstich-Stickerei, welche man beliebig mit Stäbchenwolle, waschechter Seide, oder Grewel-Wolle nach abgezählten Fäden oder mit Ganevas-Ueberschlag ausführt, ist an der Vorlage auf einem besonderen Stofftheil — kräftigem Leinen — hergestellt. Will man die Stickerei auf den Ueberschlag der Tasche selbst arbeiten, so muß derselbe ein Futter erhalten. Betreffs der Vorlagen zur Stickerei verweisen wir diejenigen unserer Leserinnen, welche das Extra-Blatt Nr. 1 für altdeutsche Leinwandstickerei besitzen, auf Nr. 97 (Vorte) und Nr. 85 (Bäumchen). Andere verwendbare Vorlagen finden sich in reichlicher Anzahl in den einzelnen Nummern unserer Zeitung. Die gehäkelte Spitze veranschaulicht Abb. 36 naturgroß; sie ist mit ungedrehter und zur Sticke-



22. Anzug mit Passentaille. Siehe die Rückansicht, Abb. 67.



21. Jersey-Bluse mit Weste. Siehe die Rückansicht, Abb. 6.  
den Soutachir-Apparat an; mit der Hand arbeitet man Saum- oder Vordliche.  
50. Vorte. Imitation maurischer Stickerei. — Die zur Garnierung einer Taille bestimmte reiche Vorte zeigt Abb. 50 mit abgeschlossenem Muster, welches beliebig fortgesetzt werden kann. Als Grund dient mit Gaze unterlegter farbiger Atlas. Mit passender Seide über doppeltem Goldfaden weitläufig ausgeführte Lanquetten bilden die, mit hier und da in einander geschlungenen



23. Rantelet aus Band und Goldborte. Siehe die Rückansicht, Abb. 10.

rei passender farbiger — an der Vorlage brauner, rother und blauer — Baumwolle ausgeführt. Man arbeitet sie am besten in der Runde, wobei man die Zugabe für die Eden, wo die Spitze eingetraut ist, zu berechnen hat. An der Vorlage zählt die Spitze 44 Zaden, der Anschlag jeder Zacke 11 S. 1. Tour: 11 St. je in 1 S., dann 2 S., ohne 1 Anschlagmasche zu übergehen wieder 11 St. u. In der 2. und jeder folgenden Tour vermindern sich die Gruppen der St., welche zwischen die der vorhergehenden Tour fassen, je um 1 St., während die S. zwischen den St.-Gruppen sich je um 2 S. vermehren. Die 7. Tour ist mit brauner, die 9. mit blauer und die 11. (letzte) Tour mit rother Baumwolle gearbeitet. In dieser letzten Tour tritt an Stelle der St. 1 feste Masche; die S.-Kette zählt 24 M.

44. Plissirter Kragen aus Seide. — Das 14 Cent. breite, gebrannte Plissé aus gelbweißer Surah ist an ein 4 Cent. breites, 44 Cent. weites Bündchen gefeilt. Eine Vorte aus Goldpassementerie verziert dasselbe, während eine Schleife aus 5 1/2 Cent. breitem Noire-Band den Kragen schließt.

48. Breiter Eichen-Befatz. Zur Ausstattung von Kleidern, Mänteln u. s. w. — An der Vorlage ist die schmale Soutache-Lihe nach Vorzeichnung dem Stoff hochstehend aufgenäht. Wer im Besitz einer Maschine, wendet hierzu



25. Rantelet mit Purpurgarnitur. Siehe die Rückansicht, Abb. 9, die Passementerie-Arbeit, Abb. 19, von Schnitt: Nr. XXIII, Fig. 76-79, 13-23, Stern, Rückf. v. Verlage der Nr. vom 4. März d. J.

24. Runder Hut mit aufgeschlagener Krempe. Siehe die Rückansicht, Abb. 39.

Picots verzierten Kontouren. Fischgräten-Stiche aus Goldfaden, feine Wachs- und Goldperlen, Chenille und Gold-Ganztülle mystern die Innenflächen. An Stelle des Goldes kann auch Silber oder Stahl treten.

51. Jackentaille. — Abweichend von der früheren Anordnung der Jackentheile, zeigen die unserer heutigen Vorlage, gleich den Tailles-Vordertheilen, je zwei Abnäher, ver-

cas, Abb. 55, mit marineblauer, durch weiße Aufschneuren car-ricirter Bekleidung und schwarzen blauen Quasten an dem einfachen Naturstoff gehört. Der Entoutos, Abb. 58, zeigt sogar vier in einander greifende Silberringe (s. Abb. 59) als Stab-Verzierung, mit der die Reifen um den mit rotbrauner, in sich gemusterter Bezugseide belledeten Kugelstock und dessen stark abgeschrägte Spitze harmoniren. Pompons aus Schnursträngen. In Form und Farbe



28. Toque aus Krepp.



26. Capote-Hut aus Spitzen.



27. Capote-Hut aus Tüll. Siehe die Rückansicht, Abb. 34.



29. Capote-Hut aus Stroh.



31. Capote-Hut „Empire“. Siehe die Seitenansicht, Abb. 32 und auch 33. 1.



30. Runder Hut mit aufgeschlagener Krempe. Siehe auch Abb. 24.



32. Capote-Hut „Empire“. Siehe die Vorderansicht, Abb. 31.



33. Perlenborte zur Garnitur von Tailles, Rantelet u. s. w. Siehe auch Abb. 51.

möge derer sie sich der Figur eng anschmiegen; die Revers sind oben 7 Cent. breit. Sehr hübsch wirkt das Arrangement der Weste aus schmalen ausgeklagelten Stoffstreifen der beiden zur Taille verwendeten Nuancen beige. Herenstiche und eine mit Bronze-Perlen besetzte Goldborte (siehe auch Abb. 33) dienen als Ausstattung.

55. Tief geordnete Haarfrisur. — Das Haar wird ziemlich weit nach hinten quer geschitten, das Hinterhaar gebunden und das nach hinten gefämmte Vorderhaar hieran festgesteckt. Von dem Hinterhaar bildet man hierauf zwei gewundene Strähnen, deren eine mit ihrem Ende um das Gebinde geschlungen wird, während die zweite, durch jene gesteckt und zur Puffe aufgerollt, den Knoten vollendet. Die beiden noch lose hängenden Enden des Vorderhaares werden jedes für sich aufgerollt und an der fertigen Frisur befestigt. Eine hübsche Spange giebt dieser mehr Ausdruck und Halt zugleich.

54-61. Frühjahrschirme. — Schwer ist es, aus der Fülle des Neuen die originellsten und für den ersten Frühjahrsgebrauch am geeignetsten Schirme auszuwählen, sind dieselben doch von erstaunlicher Mannigfaltigkeit der Stoffe, Farben, ja selbst der Formen, die indessen die bisherige Größe bewahren. Wie immer liegt der Hauptton auf den schönen Gestellen, die ebenso häufig den Natur-

an Großmutter's Regenschirm erinnernd, vereint das Modell zu Abb. 57 mit einem getriebenen Bronze-Gestell korallenblauer Seide und hochrothes, 4 Cent. breites Atlasband. Die lange Schlinge zum bequemen Tragen des Schirmes läßt sich beim Öffnen unterhalb der oberen Spitze festhalten, sodas sie als große Schlaufe über das Schirmdach fällt. Die hübsche Schlußvorrichtung mittelst 2 1/2 Cent. breiten Bandes und einer Bronze-Schließe veranschaulicht Abb. 60 einzeln. Der duffige Tüllschleier macht den in flacher Pagodenform mit Naturstoff gefertigten, innen und außen mit gelbweißer Seide belledeten Schirm, Abb. 61, mehr für Sommer-Toiletten geeignet. Bräunlich getönt, fällt der mit kleinen Seidenblümchen besetzte Tüll in 4 Cent. breiter Puffe über den 15 Cent. langen Spitzen-Abschluß und wird 20 Cent. über denselben in Streifen geschlagen. Jeder dieser Streifen bildet dann, zum Knoten geschlungen, eine Spange, welche eine volle Tüll-Rosette an der oberen Spitze zusammenfaßt. Marineblauer Band- und Schleifenschmuck. 62 u. 52. Fußbank mit Smyrna-Arbeit. — An unserer 18 Cent. hohen Vorlage aus vergoldetem Rohr, Abb. 62, mißt die Polsterfläche 27 Cent. im Quadrat und zeigt in der Mitte eine 20 Cent. große Smyrna-Stückerei, für welche Abb. 52 das Typenmuster bietet. In halben Kreuzförmig mit wollener Chenille (arrasoon) gearbeitet, wird die Stückerei von kupferfarbenem Leinenplüsch begrenzt, über welchen theilweise gleichfarbige Schnur greift. Pompons-Verzierung. Verwendbare Vorlagen bietet auch die farbige Stimmuster-Vorlage Nr. 4 (Smyrna-Arbeit) der „Illustrirten Frauen-Zeitung“ vom 12. Februar d. J.

63-64. Pinseltasche mit Lederschnitt-Arbeit. — An unserer Vorlage zu Abb. 63, welche außen mit Lederschnitt-Arbeit nach dem naturgroßen Muster, Abb. 64, verziert und mit amerikanischem Leder gefüttert ist, mißt die Grundform 41 Cent. Länge zu 29 Cent. Breite. Ein aufgesetzter Theil bildet die Tasche, eine Lederklappe schließt die darin befindlichen Pinsel. Das Ganze wird, wie ersichtlich, zusammengewickelt und mittelst Bändern geschlossen. Als Handgriff dient eine doppelte Schnur, die in ungleicher Entfernung vom Seitenrande be-

Holzstock und den Metallgriff zeigen; dazu kommen noch ganz glatte, flache oder runde, mit dem Stoff des Schirmdaches bezogene Stöcke. An die Stelle der Riegeln an den einzelnen Stäben treten Metallringe (siehe die Abb. 56 u. 59). Der Schleifen- und Bandschmuck beschränkt sich nicht mehr auf die Griffe allein, sondern erstreckt sich fast auf den ganzen Schirm, wie an Abb. 57, wo das Band bis zur Schluß-Seite heraufgewunden ist. Unter den Wagenchirmen bleibt der zweckmäßigste der kleine Schirm mit kurzem Stiel, wie ihn Abb. 54 darstellt, mit rother Gloria belledet, zeigt; in die bequeme Arm-schlinge aus Stoff ist eine Schleife von 4 Cent. breitem rothen Picot-Band geschlungen. Alle bes-seren Schirme sind von gleichen Futteralen beglei-tet. Abb. 56 veranschaulicht naturgroß einen der er-wähnten Bronze-Ringe, welcher zu dem Entout-



34. Capote-Hut aus Tüll. Siehe die Vorderansicht, Abb. 27.

Mitte bei 250 ganz klein, an der Seite (siehe Kreis und Punkt unterhalb 200) in 22 Cent. Länge und am rechten, sehr verfallendem Seitenrande in leichtem Bogen.

68. Paletot mit Pelerine für kleine Mädchen. — In der Vorlage in Abb. 68 aus braun schweißtem Cheviot gefertigt, läßt sich der Paletot aus jedem Wolstoff nacharbeiten. Dicht neben dem Ausschnitt der 65 Cent. langen Vorderseite ist je eine 3 Cent. tiefe, hochgehende Falte abgehängt, welche im Taillenschluß durch die doppelte, unter den Rückenaltären verschwindende Gürtelschnur wiederabhalten wird. Die 28 Cent. langen Rückenaltären ergötzt ein in Falten gerechneter Stoffstreifen von 68 Cent. Breite zu 45 Cent. Länge. Die Pelerine, welche unterhalb des 4 Cent. hohen Stehkragens aus braunem Sammet dem Paletot eingereicht angeheftet ist, erfordert einen Stoffstreifen von 92 Cent. Breite und 12 Cent. Länge, dem zwei auf einander liegende je 7 Cent. breite Stoffstreifen untergeschoben werden, jedoch die ganze Länge der Pelerine 19 Cent. beträgt. Die weiten Ärmel werden 7 Cent. vom Saume einwärts und mit 7 Cent. breitem Aufschlag nach Sammet-Falte versehen.

69. Anzug mit langer Taille für Mädchen von 8-10 Jahren. — An der aus rotbraunem Kammwoll gefertigten Vorlage ist der 50 Cent. lange Rock in 19 Cent. breite doppelte Taillenfalten gerechnet, deren obere Fläche eine 6 Cent. breite Soutache-Verdickung besitzt, mit der die weitere Ausstattung harmonisiert. Die eingereichten Faltenbahnen in der hinteren Mitte bedecken drei gefaltete angeheftete Stoff-Läden von 24 Cent. Breite und 27 Cent. Länge. Die schräg einschließende lange Taille verziert ein fein u. alteses Jabot aus bestem Atlas, dessen untere Spitze auslaufend, oben 8 Cent. breiten Revers; der Stehkragen ist 4 Cent. hoch, jede der abgerundeten Taillenschwappen hat oben 17, unten 23 Cent. Breite und 8 1/2 Cent. mittlere Höhe.

70 u. 49. Gehäkeltes Kinderkleid. — Material: 205 Gramm braunrother Zephyr-Wolle. — Anweisungen: 1. M. für feste Masche, 2. für Stäbchenmasche, 3. für Luftmasche. — Die einfache Vertheilungswelle des Kleides empfiehlt es sehr zum Nacharbeiten. Man häkelt bis zum zurückgehenden Stäbchentouren und beginnt die Arbeit an dem rechten hinteren Saume der Taille mit 43 1/2 Anschlag, welche die Länge der Taille ohne die später anzubäuhende Puffe ergeben. Jedes der hinteren Maschenaltären erstreckt, häkelt man jetzt mit ebenso viel St. 8 Touren, wobei die 1. St. Tour nur 9 1/2, in jedem ist. Am Schluß der 8. Tour sind 9 1/2 neu anzuschlagen und nun 8 Touren in 62 M. Länge zu arbeiten. Dann folgt zur Bildung des Hermeleches eine verfürzte Tour mit nur 32 M., der sich nach 20 M. Anschlag 3 lange Touren anschließen. Wiederum mit 43 M. arbeitet man jetzt 10 Touren, deren letzte die vordere Mitte der nun in entgegengesetzter Richtung in vollständigen Taille bildet. Nach der letzten 8. Tour des linken Rückenaltären müssen noch 2 Touren 1. M. gearbeitet werden; in der ersten sind 5 Knopflöcher vorzusehen, für welche man halt 2 1/2 M., 2 1/2 häkelt. Kleines Picots sind je 1 1/2 M., 6 1/2, und 1 1/2 M. in die 1. 2. und 3. Masche des Saums ab. Der rechte Saum erhält noch einen Knopflöcher aus 5 Touren 1. M. Die erste, zurückgehend zu häkelnde Tour der Puffe, welche sich dem oberen Saume in ganzer Länge anschließt, besteht aus 1. M., und zwar zählt jeder Rückenaltären 20 M., jede Ärmel- und Vordertheil sind vorher durch Nacht zu verbinden — 18 M., der vordere Saum 38 M. In der nächsten Tour beginnen wieder die Stäbchenmaschen; um die nach oben einziger werdende Form der Puffe zu gewinnen, hat man je am Anfang verziehen, also im Ganzen viermal, in

fehlt wird, damit die Bindestreife durch ihre Schwere nach unten fallen und die Puffe sich nicht abtufen.

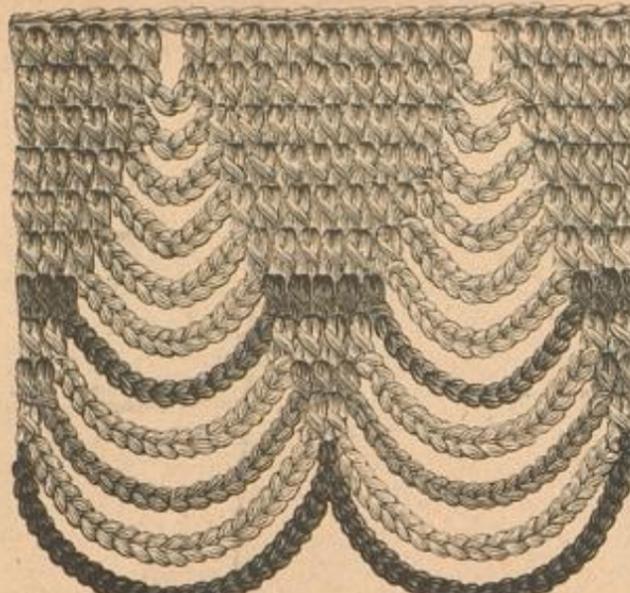
65-66 u. 47. Drapirter Rock. — Schnitt-Übersicht, Abb. 47. — Durch jede beliebige Taille oder Bluse zu ergänzen — siehe auch die Abb. 20-21 und 37-38 v. d. Nr. — ist der braun gehaltene Rock, Abb. 65-66, aus Tüll und Sammet zusammengestellt. Die seitliche Grundform korriert zunächst ein 9 Cent. hoher eingereicher Sammet-Polant, über den in runde Zacken angehängte, mit Seide abgefärbte Sammetbahnen fallen. An der linken Schnitt-Übersicht für die Draperie bezeichnet je eine Bruchlinie die vordere und hintere Mitte. Der obere gehaltene Theil des Seitenrandes wird nach Vorchrift ungeschlagen, der verfürzte untere dagegen einwärts auf dem Rock verfährt. Durch Knäuel und Falten anschließend gemacht, hat sich der obere Rand der Draperie in den Saum, jedoch die Seitenränder, Stern auf Stern treffend, nach Abb. 66 links über einander treten. Hier auf rafft man den Stoff nach den vorderen



39. Anzug aus Band und Spinnen. Für die farbige Vorderansicht siehe das der Illust. Frauen-Zeitung vom 11. März, v. 3, beigelegte Colorit Nr. 723.



37. Jersey-Bluse mit glatter Puffe. 38. Jersey-Bluse mit Falten-Garnitur. Siehe auch die Abb. 20-21 u. 6-7.



36. Gehäkelte Spitze zur Nachtaische, Abb. 42 u. 43.



42. Nachtaische mit Kreuzstich-Stickeri und Häkelarbeit. Siehe die Innenansicht, Abb. 43, die gehäkelte Spitze, Abb. 36.

den ersten 4 Touren je 3 Maschenhaken durch 1 St. zu erfassen und in den letzten 3 Touren je 2 Maschenhaken durch 1 St. zu vereinen. Dann folgt zum Durchstreifen einer den Schluß vermittelnden Schuss und 2. eine durchbrochene Stäbchen-Tour, der sich in 4 weiteren Touren eine kleine Kränze aus 2. Hagen anschließt. Die 1. Tour derselben besteht aus je 1 1/2 M. in jedes Maschenhaken und 3 1/2. für die übrigen Touren häkelt man je 1 1/2 M. in die 2. und 4. resp. 3 und 6 1/2. Jeder Kermel wird nach seiner Länge nach mit 50 M. Anschlag gehäkelt, seine Breite erfordert 20 Touren. Um ihn an der Hand zu vereinen, arbeitet man hier in jeder Tour 12 St. Nach dem der Kermel zur Bindung geschlossen, verfährt man ihn unten mit 1 Tour f. M. und der für den Hals beschriebenen Kränze. Nachdem beide Rückenaltären unten etwa 2 Cent. über einander geschlossen, hebt der Saum des Rückens mit einer hinzugehenden Tour von 10 f. M. an. Wiederum hin und zurück arbeitend, häkelt man die 1. Stäbchentour mit gleicher Maschenzahl, welche sich in 4 weiteren Touren auf 18 St. erhöht. Gleich dem Saume wird auch das Rückens bis zum rückwärts gearbeitet, wobei man es entweder gleich zur Rundung schließen oder später von der Rückseite aus zusammennähen kann. Das Rückenstück ist wie folgt ein: \* 2 f. M. in ein Maschenhaken, 1 b. St., 1 St., 2 doppelte St., 1 St., 1 b. St., welche je ein Maschenhaken erfassen, und wiederholen vom Stern. Die anschließende Tour besteht aus \* 1 St. in die beiden f. M., je 1 St. in die halbe und ganze St., 3 St. in die doppelte St., je 1 St. in die ganze und halbe St.; wiederholen vom Stern. Jetzt tritt die Zackenform deutlich hervor; während 13 Touren erfährt man je in den Zackenhöfen 3 M. mit 1 St. und häkelt auf den Zackenhöfen in den nächsten 3 hinzugehenden Touren je 5 St. in ein Maschenhaken, in den darauffolgenden liegenden beiden zurückgehenden Touren je 3 St. und in den letzten 8 Touren hin- und zurückgehend



35. Randabschluss zum gestrickten Mädchen, Abb. 71.



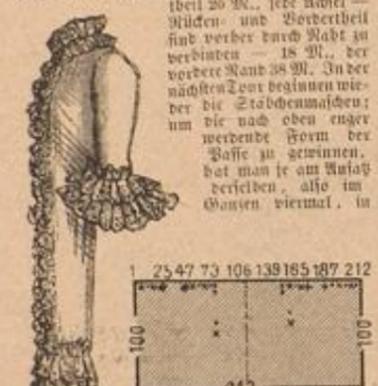
40. Anzug mit englischem Rock. Siehe die Rückenansicht, Abb. 41, die Schnitt-Übersicht, Abb. 4. Auch zur Trauer-Toilette geeignet.



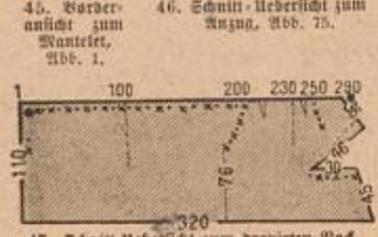
41. Rückenansicht zum Anzug, Abb. 40.



44. Puffierter Kragen aus Seid. S. a. Abb. 50.



45. Vorderansicht zum Paletot, Abb. 1.



46. Schnitt-Übersicht zum drapirten Rock, Abb. 65 u. 66.

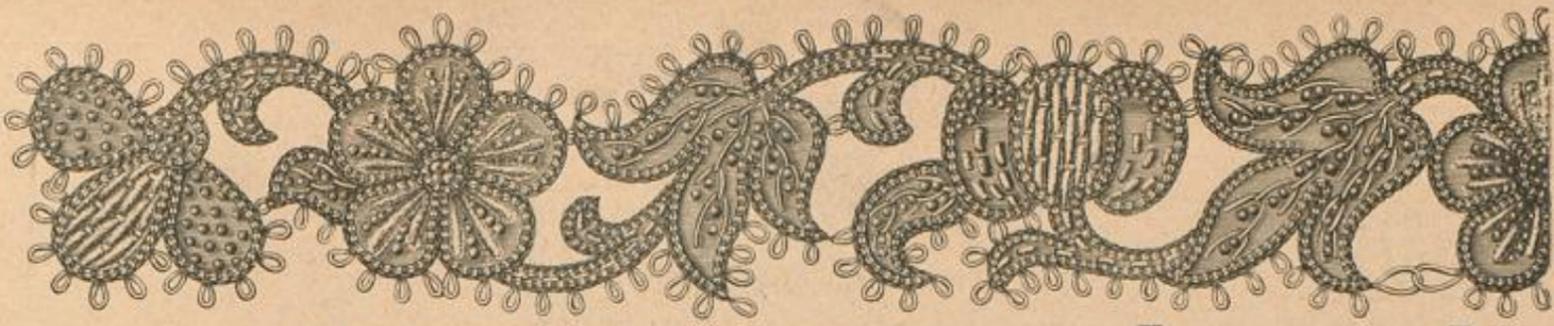


48. Breiter Ripen-Bezug. Zur Ausstattung von Kleidern, Mänteln u. s. w.

je 3 St. in ein Maschenhaken. 71 u. 35. Gestricktes Mädchen für kleine Kinder. — Material: 50 Gramm Zephyr-Wolle. Anweisungen: Siehe Abb. 70. — Wir geben in höchst einfacher Ausführung eine der für Knaben und Mädchen gleich beliebten weichen Mädchen. Man strickt dazu ein gerades Stück von 10 Cent. Breite zu 32 Cent. Höhe in hin- und zurückgehenden Touren mit ziemlich feinsten Nadeln (siehe Abb. 35) und zwar abwechselnd 1 Rechts- und 1 Linksmasche, die sich in jeder Tour verziehen. Nachdem die die Fläche zur Rundung geschlossen und auch der obere Rand bis auf etwa 7 Cent. an jeder Seite der hinteren Mitte



49. Häkelmuster zum Kinderkleidchen, Abb. 70.



50. Borte. Imitation maurischer Stickerei. Zur Garnitur von Taillen u. f. w.

zusammengenäht. Der untere Rand erhält nach Abb. 35 gebäfelte Borten (1 1/2 M., 2 1/2 St. u. f. s.) und ist dann 8 Cent. hoch aufzuschlagen. Oberhalb dieses Aufschlags ordnet man in der durch die Borte gebildeten Mitte zwei je 2-3 Cent. tiefe Falten und zieht den nachfolgenden offenen Teil des oberen Randes darüber. Eine Schleife aus 4 Cent. breitem Bande mit drei je 10 Cent. langen hochstehenden und drei 5 Cent. langen, abwärts fallenden Schlaufen verzieret nach Abb. 71 die vordere Mitte.

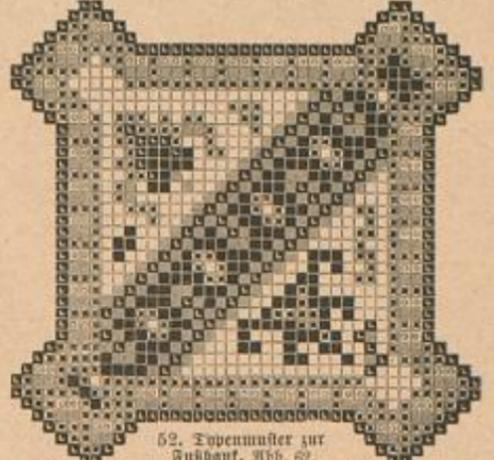
75. Anzug mit Panier-Draperie.

Besonders reichvoll bei jeder Bewegung der Trägerin wirkt an der eigenartigen schwarzen Toilette das Rod-Arrangement aus 1/2 Cent. breiten Moiré- und Sammetbändern, welche der



53. Tief geordnete Haarfrisur.

ten. Das schräg genommene, 30 Cent. lange, 250 Cent. weite Röschchen ist der von starkem Vorstoß bezeugten Taille untergeleitet. Vertikal im Rücken glatt und 37 Cent. lang, zeigt die Vorderseite paffenartig in 12 Cent. Länge in seine Faltungen abgestreift, welche lose anfringen, am unteren Rande in breite Falten gerundet sind. Die hintere Rod-Draperie erfordert ein Stoff-Dreieck von 50 Cent. Länge der geraden Kanten, das am schrägen Rande eingefaltet und durch einige Stiche leicht drapirt wird. Carrirtes Stiefchen und Kermel-Aufschlag. Unterhalb des Kermels liegt je ein 5 Cent. breites blaues Atlasband an, welches in der vorderen Mitte im Taillenschluss eine volle Schleife bildet.



52. Spitzenmuster zur Hüftbahn, Abb. 52.

51. Jadentaille. Siehe auch Abb. 33.

leidenen Rod-Grundform, leicht über einander tretend, an einem der Längsänder angehängt ist. Nach oben schieben sich die Bänder, der Reifform entsprechend, zusammen, unten fallen sie, zur schwarzen Borte ausgedehnt, ganz leicht über ein 10 Cent. breites Plissé aus weichen, gestreiftem Linn, der auch Draperie und Taillé bildet. Auf letzterer wiederholt sich die Band-Garnitur. Die halblangen dunkelblauen Taillärmele erhalten fest anliegendes Seitenfutter. Rechts in langem, links in kurzem Panier gefasst, fällt die rings dem Taillé umschlingende Draperie hinten unterhalb einiger vollen Bänder lang herab. Halbärmel und Kermelbündchen aus Moiré, Stiefchen und Nackenschleife aus Sammetband.

74. Anzug mit drapirtem Rod.

Ein blau in blau carirtes Stoff mit leuchtend rothen einseitigen Seidenborten, die sich nach unten durch angedrückte Befestigungen imitten lassen, bildet die vordere Rod-Draperie und die Garnitur der einfarbigen Taille. Zwischen die gemusterte, 35 Cent. breite Vorder- und 28 Cent. breite Seitenbahn der Draperie schieben sich einfarbige Faltenbahnen von 64 Cent. Höhe und 48 Cent. Breite ein. Die 129 Cent. betragende Länge wird seitwärts, 150 Cent. unterhalb des Bundes, durch vier Falten verstärkt, die rechts von einer übergeschöpften Borte gehalten werden. Für die 126 Cent. lange, leicht gefasste hintere Draperieverbindung man zwei je 85 Cent. breite glatte Seitenbahnen mit einem 43 Cent. breiten gemusterten Mittelteil und facht sie am oberen Rande mit Tailléfalten in den Bund. Abb. 74 veranschaulicht das reichsame Arrangement der Schosstaille; der Schosstrogen, der den leuchtend mit Falten schließenden Taillé bekrönt, ist in gleicher Länge aus gefalteten Portenstreifen gezeichnet.

75 u. 46. Anzug mit Schürzen-Draperie.

Schnitt-übersicht: Abb. 46. — In sabblanem Wolstoff zeigt unsere Vorlage den noch immer sehr beliebten Treppenstich — weiße Woll-Plüsch in 7 Cent. Breite — und damit übereinstimmend ein braunes Chemiset nebst Stiefchen und weißer Kappschleife, 12 Cent. breite Plüsch-Falten bilden die Rod-Grundform. Abb. 46 veranschaulicht die Männerbäutische der hinteren Draperie, deren oberer Rand je nach Stern und Kreuz eine Schlaufe bildet, sich dann von Doppelpunkt bis Doppelpunkt um den Schliß, im Liegen in den Bund ordnet; schließlich ist der Stoff nach Stern und Punkt leicht zu raffen. Das schürzenartige vordere Arrangement erfordert eine 88 Cent. breite, 112 Cent. lange Stoffbahn, deren unterer Rand, in Falten geschritten, in Schlaufen umgelegt und an den Seitenändern nach Abb. 75 beaufschlagt wird. Plüsch bildet an der hinten mit 15 Cent. langem Faltenhöhen erhebend, vorn nach geschweiften Taille linsgekränzt und Revers, welcher beliebig nach rechts oder nach links übertritt, und deckt auf dem übersteht.



54. Bogenschirm.



61. Sonnenschirm mit Lini-Befestigung.



57. Entoucos mit Bronze-Griff. Siehe das Band, Abb. 60.

58. Entoucos mit Stoffbefeiligtem Stod. Siehe auch Abb. 59.



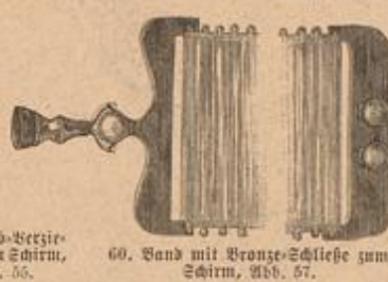
59. Stab-Verzier. rung zum Schirm, Abb. 58.



62. Hüftband mit Smaragd-Arbeit. Siehe das Spitzenmuster, Abb. 52.



56. Stab-Verzier. rung zum Schirm, Abb. 56.



60. Band mit Bronze-Schließe zum Schirm, Abb. 57.



63. Pinsettasche mit Lederstich-Arbeit. Siehe die Lederstich-Arbeit, Abb. 64.



65. Drapirter Rod. Siehe die Vorderansicht, Abb. 66, die Schnitt-Übersicht, Abb. 47.



64. Lederstich-Arbeit zur Pinsettasche, Abb. 63.



66. Drapirter Rod. Siehe die Rückansicht, Abb. 45, die Schnitt-Übersicht, Abb. 47.

nach Fig. 1 gewonnenen Westentheil, welche nur auf den Achseln und am Armanschnitt mit dem Paletot im Zusammenhang stehen, werden durch ein bei Kreuz angelegtes, mit buntem Stoffe beledetes, etwa 25 Cent. langes Gummiband geschlossen.

99 u. 104. Anschließender Paletot mit Soutache-Verzierung.

Der mittels Brustfalten vollständig anschließende Paletot aus dunkelbraunem Jersey-Gewebe ist mit hochstehend aufgesetzter brauner Soutache bedeckt. Verwendungsfähig enthält die zweite October-Str. 87. Eine 5 Cent. breite gewebte Borte deckt den vorderen Knopfschlus, begrenzt den unteren Rand und bildet Stiefchen, sowie Kermel-Aufschlag.

100 u. 103. Paletot mit Revers.

Schnitt: Vorder- u. Rückans. Nr. 1, Fig. 1-3 u. 10. A-T, Stern, Doppelpunkt, Kreuz, Falten 1-2. — Der Paletot ist aus schwarzem seidestricem Wolle- gewebe mit linsfarbenen Taillé- bündchen und hellbraunem Taillé beaufschlagt. Mit gleichem Taillé die Vordertheile von feinen Linien gemäß abzufestern und, mit einem Abnäher von Stern bis Doppelpunkt versehen, reversartig zurückzuschlagen.

Beschreibungen zu den Abb. 92-105 der Nr. vom 4. März d. J.

92-95. Schleifen-Garnitur.

Die Schleife aus 6 Cent. breitem Bande besteht aus 6-7 Cent. langen, von einem Knoten fest zusammengefügten Schlaufen und Enden, von denen ein 18 Cent. langes, abgetastetes Band nach rechts, das wiederum mit einer Schleife abschließt. Übereinstimmende Haarstriche mit Brillantband.

94-95. Schwebenkragen und Haarschleife.

Der im Rücken geschlossen Kragen besteht aus zwei, je 56 und 47 Cent. langen Enden von 2 1/2 Cent. breitem Bande, die in der vorderen Mitte zur Spitze abgehängt und an einander abgestiftet sind. Zwei Schleifen decken den Schliß des Kragens, übereinstimmende Haarschleife.

96-97. Gemalte Eierfalten als Ostergabe.

Man bricht die Spitze der geklebten Eier vorsichtig auf, führt den Rand innen durch einen Papierstreifen und verzieret ihn außen mit einem Goldstrich. Die mit Aquarellfarbe angezeichnete Malerei wird später mit Lack überzogen. Abb. 97 zeigt die Schale eines Hühnerweises in einem kleinen bronzenen Ständer gefasst, für welchen man drei je 8 Cent. lange, einseitig abgehogene Drähte 3 Cent. vom unteren Ende verbindet. Die Vorlage in Abb. 96 zeigt ein Entoucos mit drei kleinen, aus Gummi-Rautenmasse geformten und mit lackierter Braun überzogenen Aufschlägen.

98, 101-102. Paletot mit Shawlkragen.

Schnitt: Vorder- u. Rückans. Nr. 1, Fig. 1-2 und 4-9. A-S, Kreuz, Falten 1-2. — Der Paletot ist aus schwarzem Taillé mit Westentheilen und gelbem, dunkel gemustertem Seidenstoff gefertigt. Diese

105. Blumen-Arrangement als Ostergabe. — Die 44 Cent. hohe Preiskarte besteht aus grünlichem Wachs-gelb; eine Blumenkranz verleiht die bekannte Ostergabe fast gänzlich.

**Briefmappe.**

**I. A., Hakenburg.** — Verbindlichen Dank für Ihr freundliches Interesse. Es war bereits eine Wirthschafts-Schürze vorgegeben, als Ihre Zeilen eintrafen; dieselbe ist mit Abb. 14 der Nr. vom 4. März d. J. erschienen und ist außerordentlich praktisch. Auch erinnern wir an ein früheres Model, Abb. 79 der Nr. vom 30. Aug. 80.  
**H. v. R. in Weimar und G. v. T. in Hannover.** — Unsere directe briefliche Antwort kam leider als unbestellbar insüd. Ein im gegebenen Fall sehr geräumtes Geschenk dürfte das im Verlage von Karl Teubner in Bad Hölten erscheinende Crucifix sein; dasselbe kostet mit Porto 5 M., 80 Pf.  
**Abonnenten in O.** — Monatsنامه Bild Frau Wwe. Ober, Berlin W, Schöneberger Ufer 54, IV.  
**Jahrgangliche Abonnenten in Berlin.** — Jedes gewünschte Schnittmuster liefert Frau W. Zischer, Berlin N, Brunnenstr. 86.

**Zur Beachtung.**

Mit dieser Nummer schließt das Quartal. — Die Post-Abonnenten in Deutschland eruchen wir, das Abonnement noch vor Ablauf des Monats zu erneuern, da die Post nach Quartal-Anfang die bereits erschienenen Nummern nur auf ausdrücklichen Wunsch und gegen Entrichtung von 10 Pf. extra nachliefert. Die Expedition.

Verlag von Franz Vieweg & Co. in Berlin.  
Zuerst erschien:  
**Muster altdeutscher Stickerei.** IV. Sammlung. Gehemmt und herausgegeben von der Redaction der Nebenwelt. Großes Quart-Format. 30 Tafeln mit 100 Bildern, sowie 20 Seiten Text mit 100 Abbildungen. Preis in Mappe 3 Mark. — Probst-Ausgabe auf hartem Kupfer-zug-Papier in Mappe 6 Mark.

**Extra-Blätter der Illust. Frauen-Zeitung.**

**Nr. 14. Venetianische Spitzen-Stickerei.** — Mit 1/2 Seiten Abbildungen.

**Nr. 15. Plattstich-Stickerei.** — Mit 1/2 Seiten Abbildungen.

**Nr. 16. Namen- und Monogramm-Stickerei. I.** — Mit 1/2 Seiten Abbildungen.

**Nr. 17. Spitzen-Arbeit mit Bändern.** — Mit 1/2 Seiten Abbildungen.

Die Abonnentinnen der Illust. Frauen-Zeitung empfangen viele Extra-Blätter als Gratis-Beigabe. Einzelpreis je 50 Pf. oder 30 Kr. für Abonnentinnen der Nebenwelt direct bei der Expedition der Nebenwelt, Berlin W, Potsdamer Straße 38, Bism. J., Drenkhauffe 3, unter Beifügung der Abonnements-Quittung, je 25 Pf. oder 15 Kr., we-gegen direct franco expedirt wird.



67. Rückansicht zum Anzug, Abb. 22.



68. Paletot mit Pelzrinne für kleine Mädchen.

69. Anzug mit langer Taille für Mädchen von 8-10 Jahren.

70. Gehäkeltes Kinderkleid. Siehe auch Abb. 49. 71. Gestricktes Wäschen für kleine Kinder. S. d. Randabschluss, Abb. 35.



72. Rückansicht zum Anzug, Abb. 76.

**Zur Nachricht.**  
Mit Rücksicht auf die herrschende Verleumdung für Eigen- und Schenker-Verleumdungen schieben wir das bereits vollendete zweite Extra-Blatt für Namen- und Monogramm-Stickerei hinaus und geben an seiner Stelle zur Nr. vom 8. April der Illust. Frauen-Zeitung ein Extra-Blatt „Einen-Beilage“ zur Anfertigung von Kleidern, Mänteln u. s. w. Dieses Extra-Blatt wird an Abonnentinnen der „Nebenwelt“ auf directe Bestellung unter Beifügung der Abonnements-Quittung bei der Expedition ebenfalls zum Preise von 25 Pf. oder 15 Kr. einzeln abgegeben.

**Bezugsquellen.**

Stoffe für Frühjahrs-Anzüge: J. A. Deje, W. Leipzigerstr. 87 u. D. Piffauer, W. Markgrafstr. 57. Hands- und Frauenkleider: A. Lübeck, W. Leipzigerstr. 66 (Abb. 2, 17, 18, 22, 51, 67); Jean Landauer, NW, Unter den Linden 67 (Abb. 72, 74, 76); E. Rosenthal, W. Werderischer Markt 9-10 (Abb. 39, 40, 41, 66, 68, 73, 75); M. Engel, W. Kronenstr. 63 (Abb. 7, 20).  
Trenn-Blüten: F. Schöber, C. Jerusalemstr. 29 (Abb. 6, 21, 37, 38).  
Mantelst.: E. Rosenthal, W. Werderischer Markt 9-10 (Abb. 1, 45); J. A. Deje, W. Leipzigerstr. 87 (Abb. 10, 23); A. Hall jun., W. Jägerstr. 27a (Abb. 9, 25).  
Schürze: F. Schöber, C. Jerusalemstr. 29 (Abb. 34-61).  
Blüsch-Kragen: C. Levin, C. Hausvogtelplatz 1 (Abb. 44).  
Gürtel: J. Manasse, W. Friedrichstr. 79a (Abb. 24, 25, 29, 30); B. Feuchtmann, W. Leipzigerstr. 83 (Abb. 27, 28, 31, 32, 34).  
Haarfrisur: J. Reich, SW, Schöneberg, 67 (Abb. 53).  
Kinder-Garderobe: Wollf u. Bub, C. Hausvogtelplatz 11 (Abb. 4).  
W. Werderischer Markt 2-3 (Abb. 60); J. Reich, W. Leipzigerstr. 31 (Abb. 11).  
Handarbeiten: Zischel u. Schmidt, W. Friedrichstr. 78 (Abb. 3, 16); G. Dejne, W. Friedrichstr. 189 (Abb. 52, 62); M. Breuer, W. Leipzigerstr. 104 (Abb. 50); Fr. J. Beck, Steint. Schultstr. 2 (Abb. 70-71).  
Einen-Beilage, sowie Muster: G. Beeremann, W. Friedrichstr. 133a.  
Gummifäden jeder Art nach den Abbildungen der Nebenwelt übernimmt Fr. J. Zischel, C. Schloßfreiheit 2.  
Muster-Vorzeichnungen auf Stoff und Papier: S. Eifen, W. Ludowigr. 92.



73. Anzug mit Foulard-Draperie.

74. Anzug mit drapirtem Rod.

75. Anzug mit Schürzen-Draperie. Siehe die Schnitt-Bezeichnung, Abb. 40.

76. Gesellschafts-Toilette mit kurzer Draperie. Siehe die Rückansicht, Abb. 72.

77. Anzug für Mädchen von 3-5 Jahren.

Hierzu eine Beigabe: Zur Trauer, sowie für die Abonnenten der Großen Ausgabe ein Modenbild.